Schöfflisdorf

Schulort:	Schöfflisdorf	Kanton 1799:	Zürich	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Bülach	Kanton 2015:	Zürich
		Agentschaft 1799:		Gemeinde 2015:	Schöfflisdorf
		Kirchgemeinde 1799:	Schöfflisdorf		

Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 128-130v
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 190: Schöfflisdorf, [http://www.stapferenquete.ch/db/190].
In dieser Quelle werden folgende 2 Schulen erwähnt:	- Schöfflisdorf (Niedere Schule, reformiert) - Schöfflisdorf (Niedere Schule, Repetierschule, reformiert)

Fragen über den Zustand der Schulen an jedem Orte.

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Schöflistorf.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Er ist ein Dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Er macht eine eigene Bürger Gemeine aus.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Der Schöflistorfer.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Bülach.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Zürich.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Die Haüser liegen alle innerhalb des Umkreises von 3, 4, Minuten.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	‖[Seite 2] Schöflistorf allein.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Oberweningen; Dachslern; Niederweningen; Regensperg; Dielstorf; Sünikon; Niedersteinmauer; Obersteinmauer; Neerach; Stadel, Bachs; Waldhausen.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Oberweningen 1/8. Stunde; Dachslern; 3/8, Niederweningen 3/4. Regensperg; 1/2. Dielstorf; 3/4. Sünikon 3/8. Niedersteinmauer 1/2. Obersteinmauer; 3/4. Neerach 1. Stadel, 1. Bachs, 1. Waldhausen, 1.
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Buchstabieren, Lesen, Schreiben, auch werden die Kinder zum auswendig lernen einicher Gebeter, Lieder, Psalmen, Sprüchen des Catechismus, des Fragstükli angehalten; auch singen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	‖[Seite 3] Jm Winter wird sie 20, Wochen lang alle Werktage gehalten. Jm Sommer 2, Tage in der Woche.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Namenbüchli; Lehrmeister; Zeügnuß, Psalmbuch; Testament; das waserische Schulbüchli.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Ehedeße schriebe der Schulmeister den Anfängern in ihrer Schrift vor, nachher machte er ihnen eine Vorschrift in einem eignen Format. Jzt sind die Schreibenden ihnen selbst überlaßen.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	3, Stunden vor und 3, Stunden Nachmittag.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	1. Jn die der Lesenden im Testament; 2. Jn der Zeügnuß. 3. der Buchstabierenden.
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	‖[Seite 4] Das *Examinator-Collegium* in Zürich, nach vorher gegangner Prüfung der *Pretendenten*
III.11.b	Wie heißt er?	Rudolf Meyer.
III.11.c	Wo ist er her?	von Schöflistorf.
III.11.d	Wie alt?	48, Jahr.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Frau und 5, Kinder.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	sint dem May des vorigen Jahres.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Er kam nie von Haus, hat ein wenig Feld, das er mit einem andern baut.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Er baut sein Feld, und ist Vorsinger.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	‖[Seite 5] 39.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben? 18. Magdchen? 21.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Von beyden nur wenig; mehr oder weniger, je nach der Witterung.
		IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Nein.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Für jedes Kind werden für die Winterschul wöchentlich 2. ß. bezahlt.
IV.15	Schulhaus.	

IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Es ist nur eine Schulstube. Jm Pfarrhause.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Das Kirchengut.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	‖[Seite 6] An Geld, so viel die Anzahl der Kinder zu 2 ß. abwirft.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	fl. 55, 20. ß. in Allem.
IV.16.B.b	Schulgeldern?	Die Wochen Groschen von 39 Kinder in 20, Wochen fl. 39.
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	27 lb. für die Haltung der Sommerschul 6 lb. wegen der Sommerrepetierschul.
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
		Bemerkungen
	Schlussbemerkungen des Schreibers	Hier muß die Bemerkung gemacht werden, daß der irrige Wahn, alles Alte müße abgeschaft werden, ohne Rüksicht ob man etwa beßers dafür aufzustellen wüßte hier einen Schulmeister gebahr, der wenigstens einmal nicht schreiben kann, weßwegen der *Agent* die Fragen mir zur Beantwortung brachte.
	Unterschrift	Pfarer Fehr.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 128-130v
Briefkopf	Fragen über den Zustand der Schulen an jedem Orte.
Transkriptionsdatum	14.06.2011
Datum des Schreibens	
Faksimile	190BAR_B0_10001483_Nr_1471_fol_128-130v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Fehr
Verfasser Vorname	
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	**Schöfflisdorf**
Konfession	reformiert
Ortskategorie	Dorf
Eigenständige Gemeinde?	Ja
Ist Schulort?	Ja
Höhenlage	
Geo. Breite	673653
Geo. Länge	261453

Kanton 1799	Zürich	Kanton 1780	Zürich
Distrikt 1799	Bülach	Kanton 2015	Zürich
Agentschaft 1799		Amt 2000	Dielsdorf
Kirchgemeinde 1799	Schöfflisdorf	Gemeinde 2015	Schöfflisdorf
Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Schöfflisdorf (ID: 235)

Schultypus:	Niedere Schule
Besondere Merkmale:	
Konfession der Schule:	reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Ja

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	Pensenklasse
Klassenanzahl:	3
Unterrichtete Inhalte:	Buchstabieren Lesen Schreiben Singen Antworten/Memorieren

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		20
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		18
Mädchen		21
Kinder		
Kinder pro Jahr	39	
Kommentar	Im Sommer nur wenige Schüler, je nach Witterung.	

2. Schule: Schöfflisdorf (ID: 615)

Schultypus: Niedere Schule
Besondere Merkmale: Repetierschule
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
Art der Klasseneinteilung:
Klassenanzahl:
Unterrichtete Inhalte: Keine

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen
Keine Angaben

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 467)

Name: Meyer
Vorname: Rudolf

Weitere Informationen

Alter: 48
Geschlecht: Mann
Zivilstand: verheiratet
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 5
Weitere Verrichtungen? Ja
Beschreibung: Gemäss Pfarrer, Verfasser der Antworten, kann der Schulmeister nicht schreiben.

Herkunft: Schöfflisdorf
Konfession: reformiert
Im Ort seit: 1 Jahr
Lehrer seit: 1 Jahr
Erstberuf: Agrarische Tätigkeit
Zusatzberuf: Vorsänger, Agrarische Tätigkeit